NORDAFRIKA

TRIPOLIS / TUNIS
ALGIER-MAROKKO

Jackson Library -UNCG
CL
NGUV
ff DT165 .N6
Nordafrika: Tripolis, Tunis, Algier, Marokko;
3 0510 0614126T

The Woman's College of
The University of North Carolina
LIBRARY

ff
DT
165

University of North Carolina at
Greensboro, North Carolina 27412

Walter Clinton Jackson Library

Date Due

MAR 19 '73

MAY 16 1988 Y

MAY 1 1988 C

4-

PMM
HA

NORDAFRIKA

TRIPOLIS · TUNIS
ALGIER · MAROKKO

BAUKUNST · LANDSCHAFT
VOLKSLEBEN

AUFNAHMEN
VON
LEHNERT & LANDROCK

UND EINE EINLEITUNG
VON
ERNST KÜHNEL

VERLAG ERNST WASMUTH A.G. · BERLIN W8

DIE AUFNAHMEN Nr. 183–186, 189–240 STAMMEN VON PHOTO-FLANDRIN, CASABLANCA, Nr. 110, 130, 132, 134, 135 VON MAX NENTWICH, DIE ÜBRIGEN VON LEHNERT & LANDROCK.
DEN DRUCK DES BILDERTEILES BESORGTE DIE ROTOPHOT A.G., DEN TEXT DRUCKTE OTTO VON HOLTEN, DEN EINBAND FERTIGTE DIE LEIPZIGER BUCHBINDEREI A.G. BERLIN, DEN EINBAND DER LEINENAUSGABE ZEICHNETE PROFESSOR EHMCKE, MÜNCHEN, DER HALBLEDERAUSGABE LUCIAN ZABEL, BERLIN

ff
DT
165
N6

COPYRIGHT BY ERNST WASMUTH A.G., BERLIN 1924
ALLE RECHTE VORBEHALTEN

Nordafrika — kann dieser farblose, geographische Begriff auch nur entfernt eine Stimmung auslösen, wie sie jeden überkommt, wenn er sein Erlebnis mit einer so eigenartigen und harmonisch geschlossenen Welt in die Erinnerung ruft? Man sucht unwillkürlich nach einer Benennung, die angemessener wäre, das, was dort Menschen und Landschaft aneinander bindet, zum Ausdruck zu bringen, nach einem Schlagwort nationaler oder kultureller Färbung. »Die Berberei« hätte man vor hundert Jahren gesagt, nicht ohne ein leichtes Gruseln im Gedanken an die Heimat gefürchteter Piraten, vor denen kein Mittelmeerfahrer sicher war, und grimmiger Löwen, wie sie in den Schaubuden der Jahrmärkte gezeigt wurden. Das Wort klingt uns altmodisch, weil wir — nicht gerade mit Recht — gewöhnt sind, in diesem Falle das eigentlich bodenständige Element in den Hintergrund zu stellen vor dem allgemeineren Zusammenhang mit dem Orient; ja, vielen wird bei diesem Gebiet der »orientalische« Einschlag überhaupt als entscheidend gelten, und in ihrer Einstellung mag es sie wenig stören, daß im arabischen Sprachgebrauch sich im Gegenteil dazu gerade die Bezeichnung als »Abendland« (Maghreb) eingebürgert hat.

Jedenfalls wird man bei der Durchwanderung des auch politisch nie ganz auseinander gerissenen Länderkomplexes viel mehr gemeinsame Züge feststellen, als man zunächst vermutet, in geologischer sowohl wie in historischer und ethnischer Beziehung. Die Gebirgskette des Atlas, die am Atlantischen Ozean anhebt und bis an den Golf von Tunis ihre Ausläufer entsendet, bestimmt in hohem Maße die Eigenart des Bodens: nach dem Mittelmeer zu überall fruchtbare Ebenen und Hügelland mit gelegentlichen höheren Erhebungen, und nach Süden zu öde Hochflächen, die den Charakter der Felsenwüste annehmen und allmählich abfallen zu der Dünenregion, die uns als »Sahara« geläufig ist. Die Verschiedenheit der von der Natur gebotenen Lebensbedingungen und vor allem des Klimas hat es von jeher mit sich gebracht, daß neben der seßhaften eine nomadische Bevölkerung bestand, und man kann sich kaum vorstellen, daß diese Erscheinung je verschwinden wird. Die geschichtlichen Schicksale vollends haben Tunesien, Algerien und Marokko allen Stammesfehden und Eigenbrödeleien zum Trotz stets von neuem zusammengeführt und werden in trüben wie in glücklichen Zeiten sie immer wieder aneinander zwingen.

Jedem von uns ist von seinen Schuljahren her das heikle Kapitel der punischen Kriege in deutlicher Erinnerung, und die Neugier, den Schauplatz dieses Ringens zweier Weltmächte kennenzulernen, hat schon manchen Italienfahrer veranlaßt, von Sizilien aus die kurze Fahrt nach dem afrikanischen Festland zu unternehmen. Der Anblick des einst so gewaltigen Karthago mit seinen geringen Ruinen freilich wirkt zunächst ernüchternd, und erstaunt fragt man sich, wie es möglich war, von diesem bescheidenen Hafen aus die halbe damalige Welt zu erobern. Nichts ist erhalten von all dem Glanz, der seinerzeit den Neid Roms erregte, und man ahnt, wie systematisch hier alle Spuren einer Kultur vertilgt wurden, die uns Flaubert in seiner unvergleichlichen »Salambo« so überzeugend zurückerschaut hat. Was aber Jahrhunderte nach solcher Verwüstung der bloße Name Karthagos noch vermochte, das zeigt die gewaltige Figur Genserichs, der sich berufen fühlte, die Mission Hannibals zu vollenden und der in einem von hier aus unternommenen, in der Geschichte beispiellos dastehenden Seezuge dem kaiserlichen Rom das Totenmal aufdrückte.

166447

In Afrika selbst haben die Vandalen — sie waren besser als ihr Ruf — die blühenden Munizipien respektiert, die erst bei der arabischen Eroberung der Zerstörung anheimfielen. Die Römer hatten sich als großzügige Sieger erwiesen, die überall Ordnung schufen und Wohlstand förderten. Wo jetzt Beduinen ihre Herden das dürre Halfagras abweiden lassen, standen einst üppige Fluren; ein starker Limes schützte die Landbau und Viehzucht treibende Bevölkerung vor den Ueberfällen räuberischer Gebirgsstämme im Süden und sicherte den Städten eine hohe Kulturblüte. Kein Wunder, daß mehr als einmal die afrikanische Provinz entscheidend einwirkte auf die Entschließungen der Reichshauptstadt: Septimius Severus, Caracalla, Heliogabal, Macrinus und eine ganze Anzahl anderer Kaiser waren Afrikaner, und zeitweilig wurde das berberische Idiom bei Hofe gesprochen. Wissenschaften und Künste erfreuten sich jahrhundertelang der eifrigsten Pflege, und drei in ihrem Temperament grundverschiedene Größen der lateinischen Literatur hatten hier ihre Heimat: Apuleius, der geistreiche Verfasser eines galanten Romans, Tertullian, der eifrige Polemiker in der Gärungszeit der christlichen Lehre, und Augustin, der überragend große Philosoph der Kirche.

Auf Schritt und Tritt stößt der Reisende, der von Tunis aus südlich und westlich das Land durchquert, auf ganze Ruinenfelder und einzeln ragende Trümmer von Tempeln, Triumphbögen, Mausoleen, Zisternen, Thermen u. dgl., ja bisweilen zeigen auf alten Heerstraßen Meilensteine ihm den Weg an: »A Carthagine usque ad fines Numidiae« (Von Karthago bis an die Grenzen Numidiens). Drei Orte sind es vor allem, die einen hohen Begriff von der Zivilisation der Antike in diesen Strichen vermitteln: Dugga in der ehemaligen Africa proconsularis, mit seinen aus üppigem Grün hervortretenden Prunkbauten weithin die Ebene überragend, Timgad im ehemaligen Numidien, die jetzt vollständig ausgegrabene, ehemals blühende Veteranenkolonie mitten in der öden Atlassteppe, ein afrikanisches Pompei mit allen Behaglichkeiten einer bürgerlichen Provinzstadt, und Volubilis im westlichen Mauretanien, auf der Straße von Rabat nach Fes noch heute ein würdiger Denkstein für die Reichweite antiker Kultur. Aber kein Bauwerk aus dieser großen Vergangenheit vermag mit so magischer Kraft in den Bann einer fernen Welt zu ziehen, wie das gewaltige Amphitheater von El-Djem, in seiner Wüsteneinsamkeit vielleicht das großartigste Zeugnis von Roms zivilisatorischer Sendung. Noch als Ruine gewann es historische Bedeutung für das Land: zur Festung umgewandelt und jahrelang zäh verteidigt, diente es einer stolzen Schar mutiger Berbern als letztes Bollwerk gegen den Islam.

Was Karthagern und Römern, Vandalen und Byzantinern nicht gelang, das haben die Araber zuwege gebracht: sie haben ganz Nordafrika in den Dienst ihrer Idee gezwungen und so die urwüchsige Kraft der Eingeborenen in fremde Bahnen gelenkt. Aber dieser Erfolg war im wesentlichen religiöser Art, so zwar, daß die Berbern, nachdem sie sich wie kein anderes Volk dem Islam widersetzt, schließlich zu seinen fanatischsten Vorkämpfern wurden; sie dachten allerdings nicht daran, damit auch ihre nationalen Bestrebungen aufzugeben und haben Jahrhunderte hindurch mit ihren arabischen Glaubensgenossen unter den verschiedensten Vorwänden blutig um die Vorherrschaft gerungen. Und das Endergebnis war nicht der Sieg des einen oder anderen Elements, sondern ihre Verschmelzung unter der alles nivellierenden Wucht des Koran. Ganz sind freilich auch heute noch nicht die Rassenunterschiede geschwunden: im hohen Atlas, im Rif und in der Kabylie, sowie in einigen Oasengürteln hat sich der uransässige Berberschlag rein erhalten, hat sich viele seiner überkommenen Einrichtungen und sogar die eigene Sprache bewahrt, in der Steppenregion dagegen nomadisieren ganze Beduinenstämme, deren Blut völlig unvermischt geblieben ist und die sorglich die Erinnerung an ihre arabische Heimat pflegen.

In Kairuan schuf Sidi Okba, der Eroberer Nordafrikas, das erste islamische Machtzentrum im Abendlande; hier gründete er die erste Moschee, die nun zum Vorbild aller Bethäuser im gesamten Maghreb wurde, von hier trug er den neuen Glauben bis an den Ozean und tief in die Berge hinein, unermüdlich kämpfend, bis er in der nach ihm benannten Oase für seine große Sache fiel. Später errichtete Mulay Edris, ein Abkömmling des Propheten, das erste marokkanische Sultanat mit der Residenz Fes; von ihm leiten alle kommenden Dynastien ihre Ansprüche her, und er selbst lebt als der große Landesheilige im Gedenken des Volkes fort, das alljährlich zu Tausenden an seine Grabstätte pilgert. Vom 10. bis zu Beginn des 13. Jahrh. hielten dann drei Berbergeschlechter die islamische und christliche Welt in Atem: die Fatimiden, die nach der Eroberung Aegyptens Nordafrika wieder preisgeben mußten, die Almoraviden, die, unter Führung eines asketischen Fürsten aus ihren Ritterklöstern in der Sahara über den Atlas gestiegen, ihren Glaubenseifer bis in das von den Christen bedrohte Andalusien trugen, und die Almohaden, die ebenfalls Spanien und Marokko in ihrer Hand vereinigten und von Merrakesch, der neuen Hauptstadt aus regierten. Als dann die einzelnen Länder auseinanderfielen und kleinere Reiche im ganzen Maghreb entstanden, die einander das Leben schwer machten, da kamen neben anderen Residenzen auch Fes und Tunis zu der Blüte, die ihnen im wesentlichen ihre heutige Physiognomie gegeben hat. In der Neuzeit bestimmt der in großem Stile organisierte Seeraub gegen die europäischen Staaten die Politik des gesamten Gebietes, und damals hat unbestritten Algier die Führung unter den vielen Piratenhäfen, deren Flotten so lange den Schrecken der Meere bilden, bis die französische Besetzung der Korsarenherrlichkeit ein Ende bereitet.

Ein überschwänglicher Dichter hat das Häusermeer von Tunis mit seinen zahllosen, blendend weißen Terrassen den »Mantel des Propheten« genannt, und dieser poetische Beiname ist der Stadt geblieben, die seit dem Mittelalter an die Stelle Karthagos trat. In ihr ist das arabische Element besonders stark zur Geltung gelangt und hat sich wie früher gegen türkische so auch neuerdings gegen europäische Einflüsse erfolgreich behauptet. Der Fremde, der von Europa herübergekommen ist, steht hier plötzlich mit beiden Füßen mitten im Orient und sieht von den so oft erträumten Bildern eins nach dem andern in greifbarer Wirklichkeit an sich vorüberziehen. Er irrt durch enge, gewundene Gassen, unter morschen Schwibbogen hindurch, an dichten Fenstergittern und stattlichen Portalen vorbei; er blickt in lichtdurchflutete Säulenhöfe und in malerische, stille Winkel. Hier unterbricht ein Krämerladen, mit bunten Kacheln eingerahmt, die kahle Häuserfront, da ragt ein eckiges Minar über die flachen Dächer empor, dort breitet ein Feigenbaum sein knorriges Geäst über die Gartenmauer. Wie zufällig sind all diese Reize entstanden, in einer selbstverständlichen, ungekünstelten Harmonie. Und die Menchen passen sich der Umgebung an in ihrer linienreichen Kleidung, die Männer in weiße Togen gehüllt daherwandelnd, oder in bunten Westen und weiten Hosen hantierend, die Frauen dicht verschleiert, mit großen Umschlagtüchern von immer wechselndem, bisweilen an gotische Bildwerke erinnerndem Faltenwurf.

Nirgends hat so wie hier das Basarviertel seinen mittelalterlichen Charakter bewahrt; kühle Tonnengewölbe und Brettergiebel, zwischen deren Ritzen die Sonne sich durchstiehlt, von Säulen aller Art getragen, überdecken die Gänge, in denen Werkstatt an Werkstatt und Laden an Laden sich reiht, die einzelnen Gewerbe immer in geschlossener Reihe: Sattler, Pantoffelmacher, Tuchhändler, Parfumeure. Keine Rivalität zwischen den Meistern, die so Wand an Wand nachbarlich arbeiten; kein neidischer Blick verfolgt den Käufer, der diesen oder jenen Laden bevorzugt. »Gott wird vorsorgen!« tröstet sich der gläubige Moslem, wenn er mit einer verschwindend geringen Einnahme sein Tagwerk beschließt, und seine Zuversicht trügt ihn nicht. Im Kleiderbasar herrscht buntes Gewühl: da werden

alte Sachen versteigert; geschäftig drängen sich die Händler durch die Menge, den ausgepriesenen Gegenstand in der erhobenen Hand und die Angebote laut wiederholend. In der Buchhändlergasse hocken würdige Gelehrte in kleinen Zellen, ganz in das Studium einer Handschrift vertieft und unbekümmert um das bunte Treiben, das an ihnen vorüberzieht. Das alte Mellah ist erfüllt von dem Hämmern und Klopfen der Klempner, Juweliere und Ziseleure; dazwischen hocken Geldwechsler in ihren engen, dämmerigen Buden, Patriarchenköpfe, die wir von Rembrandts Bildern kennen, und dicke Judenfrauen watscheln über das holprige Pflaster in altertümlicher Tracht.

Nachmittags werden die Plätze belebt, an denen freundliche Kaffeehäuser zur Rast einladen; da vereinigen sich gute Freunde beim Schachspiel, Geschäftsleute knüpfen Verbindungen an und holen Auskünfte ein, und stille Müßiggänger geben sich ganz dem umständlichen Genuß der Wasserpfeife hin. Musizierende Sudanneger in phantastischer Kostümierung suchen durch barbarisches Geklimper und groteske Schütteltänze die Geberlaune der Gäste anzustacheln, Märchenerzähler vereinigen junge und alte Zuhörer im Kreise um sich, die gespannt den Geschichten von fernen und unwahrscheinlichen Zeiten lauschen, und Schlangenbeschwörer ziehen mit ihren halb komischen und halb feierlichen Vorführungen Neugierige herbei.

Die Fülle der Eindrücke, die man hier empfängt, verdichtet sich zu einem geschlossenen Bilde von der Eigenart orientalischen Lebens, wenn man in Sidi Bu Said ein unverfälschtes Kleinstadtidyll mit all seiner Romantik in sich aufgenommen hat und ins heilige Kairuan, zu der herrlichen Riesenmoschee, gepilgert ist.

Wer heute in die Bucht von Algier einfährt, dem bietet sich der Anblick einer zwar imposant und malerisch an der schmalen Küste aufgebauten, aber völlig europäisch anmutenden Stadt, und wer anderes erwartete, eilt mißmutig zwischen Reihen von Mietskasernen die breiten Boulevards entlang, bis er am Fuße der alten Kasbah, einst der stolzen Burg und Wehr mächtiger Korsaren, in das bescheidene und ärmliche Viertel gerät, das als einziger Ueberrest ehemaliger Herrlichkeit die Zeiten überdauert hat. Planlos und eng aneinander gedrückt zieht den Abhang ein Gewirr niedriger Fachwerkhäuschen hinauf, mit vorkragenden Obergeschossen nach türkischer Art. Oft regt sich kein Laut in den dunklen Gängen; hie und da gestattet eine geöffnete Tür Einblick in einen von blau oder grün getünchten Wänden eingefaßten Hof, dem ein verdorrender Orangenbaum spärlichen Schatten spendet. Zwei oder drei verkehrsreichere Straßen bergen das Wenige, was Handelsgeist und Gewerbefleiß alter Richtung hier noch zu erhalten vermochten. In den Läden liegen bunt und schmutzig die Waren durcheinander; müßig sitzen die Handwerker vor ihren Behausungen, winzige Barbierstuben und ungemütliche Kaffeehöhlen ergänzen das Bild. In der Kleidung von Männern und Frauen ist der türkische Einfluß unverkennbar, und viele andere Einzelheiten erinnern daran, daß hier Generationen hindurch Konstantinopel den Ton angab. Vergebens sucht man die Spuren einstigen Glanzes des öffentlichen Lebens und bürgerlichen Wohlstands; die Bauspekulation hat so gut wie nichts verschont. Bisweilen stößt man auf ein Renaissanceportal oder ein paar Barocksäulen, die von der nicht immer freiwilligen, sondern meist durch Seesklaverei erzwungenen früheren Tätigkeit christlicher Steinmetzen reden, und gern flieht man aus dem modernen fränkischen Getriebe zu der Ruhe und Sammlung atmenden kleinen Moschee Sidi Abderrahman mit ihrem reizenden Minar und ihren stillen Gräbern.

Läßt sich etwas Melancholischeres denken, als diese jämmerliche Karikatur einer Hafenstadt, deren Name jahrhundertelang die Welt erschreckte, die spielend alle Angriffe europäischer Kriegsflotten abwies und Schonungstribute entgegennahm von den mächtigsten Staaten der Christenheit? Nicht ein Hauch mehr von dem fieberhaften

Abenteurergeist, der hier die Kapitäne zu immer verwegeneren Expeditionen trieb, der über Nacht den armen Teufel zum reichen Manne machte und aus aller Herren Länder Piratennaturen anzog, ihren Tatendrang auszuleben. Oben auf den Höhen dehnt sich das weite Totenfeld von El-Kettar mit seinen weißen Grabsteinen und kleinen Kuppeln; da liegen in friedlicher Romantik Generationen von Korsaren gebettet, im Angesicht der Stadt, die ihnen einst düsteren Ruhm verlieh, und des weiten Meeres, dessen gefürchtete Herren sie lange gewesen.

Hat Tunis sein arabisches Gesicht bewahrt und trat im alten Algier der türkische Zug deutlich hervor, so tragen die marokkanischen Städte ausgesprochen »maurisches« Gepräge, d. h. sie bilden die Ergänzung zu dem, was in Spanien aus der Zeit des Islam erhalten ist. Und das ist in der Tat das Anziehendste und Wertvollste an ihnen, daß sie noch in ihrer gegenwärtigen Erscheinung in hohem Grade das zu ersetzen vermögen, was in Andalusien unwiederbringlich verloren ist. Wer die Alhambra und die Giralda kennt, findet hier den Rahmen, in dem solche Bauwerke einst Leben gewannen, und in Tetuan wie in Fes, in Merrakesch wie in Rabat wird er auf viele Fragen Antwort bekommen, die ihm diese Denkmäler einer großen Zeit vorlegten. Ein enger kultureller Zusammenhang bestand zwischen Marokko und Spanien das ganze Mittelalter hindurch; Sprache und Sitte waren denselben Veränderungen unterworfen, und seit dem Untergang Granadas erkannten die Städte des Scherifenreiches ihre vornehmste Aufgabe darin, das alte maurische Erbe zu wahren. Der Alhambrastil bildet noch heute die Richtschnur für alle künstlerische Betätigung; sein Einfluß beherrscht die Fayencesockel und den Stuckbelag der Wände, und in seinem Sinne werden Backsteinbauten gemustert und Holzverkleidungen geschnitzt. Nach denselben Methoden, die vor tausend Jahren der Universität von Córdoba Weltruf verschafften, wird noch heute in den Gelehrtenschulen von Fes unterrichtet, und in Feld- und Gartenbau werden gewissenhaft die Vorschriften erfüllt, die damals zuerst von kundigen Männern in landwirtschaftlichen Traktaten niedergelegt waren. In den Gewerben hat sich vieles bewahrt, was zu den Errungenschaften des mohammedanischen Spanien gehörte: die Töpfer stellen ihre Geschirre nach denselben Rezepten her, die einst in Sevilla und Valencia galten, und die Gerber liefern noch immer die feinsten Ledersorten, die wie früher das berühmte »Corduan« jetzt als »Maroquin« und »Safian« ihren Weg bis zu uns finden.

Die stärkere Mischung mit berberischem Blut hat hier einen Menschenschlag entstehen lassen, der in vieler Hinsicht von dem der Tunesier und Algerier abweicht; der Unabhängigkeitssinn ist fester gewurzelt, und das bäuerische Element kommt stärker zur Geltung. Die Verehrung von Lokalheiligen, eine uralte Landessitte, die auch der ängstliche Monotheismus des Islam nicht zu verdrängen mochte, nimmt einen wichtigen Raum ein im religiösen Empfinden dieser Menschen, neben manchem, was man als Aberglauben nicht ohne weiteres abtun kann; wie schon in den Märchen von Tausend und einer Nacht alle Hexenmeister Marokkaner waren, so genießen sie noch heute in allen Ländern des Islam den Ruf großer und kundiger Zauberer.

Die Freude an den Waffen, die Spaniern und Franzosen die Unterwerfung dieses freiheitsdurstigen Bergvolkes noch lange erschweren wird, kommt an Festtagen zu wirkungsvollem, wenn auch harmlosem Ausdruck in der »Fantasia«, dem großen Pulverreiten, bei dem es gilt, mit Geschicklichkeit das Pferd zu meistern und im stürmischen Galopp, aufrecht im Sattel, mit sicherer Bewegung seitwärts und rückwärts den Feind im Schach zu halten — ein farbenprächtiges Schauspiel von Lebenslust und Tatendrang.

Mancher Tartarin, der in Afrika gelandet und dem rosige Flamingoscharen als die Vorboten einer völlig exotischen Naturwelt erschienen, ist bitter enttäuscht, wenn er nicht gleich die Löwen brüllen hört, sobald er, das Küstenland mit seinen Städten und Äckern hinter sich lassend, zwischen Kaktushecken und Agaven dem Gebirge sich zuwendet. Seine Unternehmungslust beginnt zu sinken, wenn man ihm die Aussicht eröffnet, daß vielleicht in der nächsten Waldschlucht ein Panther ihm an die Gurgel springt, und sorglich untersucht er, ehe er auf seiner Wanderung zur Ruhe sich hinstreckt, den Boden nach verirrten Skorpionen, vor deren näherer Bekanntschaft man ihn mit Erfolg gewarnt. Durchstreift er die Felsentäler der Kabylie und die romantische Chiffaschlucht, so mag er seinen Kodak schußbereit halten, um wenigstens ein paar flinke Affen zu erwischen, die ihm hin und wieder über den Weg turnen, und wagt er sich durch zerrissene Schluchten und dichte Zedernwälder gar in die gewaltige Alpennatur des hohen Atlas, so dürften ihm auch die Löwen nicht vorenthalten bleiben; im allgemeinen aber wird er sich begnügen, das eine oder andere Exemplar in Freiheit dressiert an der Hand frommer Scholaren oder in der sicheren Obhut eines »heiligen Hieronymus« zu begrüßen.

Malerisch liegen die Berberdörfer in die Täler gebettet, an Abhängen gestaffelt und wie Adlernester die Felsspitzen krönend. Seit urdenklichen Zeiten hat dieser unverwüstliche Bauernschlag seine patriarchalischen Einrichtungen bewahrt. Jede Familie sorgt für alles, dessen sie bedarf, stellt die für Haus und Hof benötigten Lehmziegel her, besorgt die landwirtschaftlichen Arbeiten, mahlt selbst das Getreide aus und zieht Vieh auf. Die Frauen spinnen Leinen und weben Wolle für die Kleidung; von Zeit zu Zeit formen sie mit geschickter Hand sogar Töpfe für den Hausbedarf, die sie mit Reisigfeuer brennen. Die Familie bildet die Grundlage des Gemeinwesens, und die Weiler und Dörfer wiederum schließen sich zu Stämmen zusammen, mit eigener Gerichtsbarkeit, bei der der Kollektivcharakter immer deutlich zum Ausdruck kommt. So war als Todesstrafe ursprünglich nur die Steinigung bekannt, und noch jetzt kann den Missetäter kein härteres Los treffen, als die Verbannung von Herd und Land.

Anders sind die Schicksale der Bevölkerung in den Steppen, den kahlen Hochflächen, die weithin kein Baum und Strauch belebt und auf die die Sonne unbarmherzig herniederbrennt. Wo ein primitiver alter Ziehbrunnen spärliches Wasser gibt, da haben Beduinen sich niedergelassen und wohl auch in kleinem Umkreis die harte Erde aufgepflügt, um das Nötigste für ihren Bedarf anbauen zu können. Gewöhnlich aber nomadisieren sie mit ihren Herden in einem größeren Gebiete umher, lassen ihre Kamele, Esel und Schafe die mageren Wüstenpflanzen abweiden und hausen selbst in dunklen Zelten, nur von der Milch und gelegentlich von dem Fleisch ihrer Tiere sich nährend. Auch bei ihnen sind viele uralte Gewohnheiten in Uebung geblieben, die sie meist schon von ihrer arabischen Heimat mitbrachten, und in ihrem rassereinen, tiefgebräunten Typ unterscheiden sie sich ohne weiteres von den helleren, unsemitischen Berbern, aber unter sich sind sie nicht durch nationale Bande verschlungen wie diese, sondern bei den einzelnen Wanderstämmen findet man Art und Sitte oft grundverschieden. Am meisten haben die Uled Naïl von sich reden gemacht, die von altersher ihre kaum herangewachsenen Töchter in die Oasen senden, damit sie sich durch die Macht ihrer Schönheit eine Mitgift verdienen, mit der sie dann einem schmachtenden Bräutigam in den Hafen der Ehe verhelfen. Sie tragen ihr ganzes Vermögen, teils in Goldstücken, zu Diademen und Halsketten aufgereiht, teils in schwerem Silberschmuck, stets bei sich, und man kommt sich in eine unendlich ferne Zeit versetzt vor, wenn man nach einem nächtlichen Ritt durch die Wüste einem Trupp dieser eigenartigen Lebewelt begegnet, die Mädchen hoch auf den Kamelen in gewölbten Palankinen thronend, wie Märchenprinzessinnen mit ihrem in der Morgensonne blitzenden Geschmeide.

Es wird vielen mit der Wüste gehen wie mit dem Meere: das Erlebnis der Wirklichkeit wird ganz anders sein als das Bild der Phantasie. Selbst die Sandregion — und wir denken ja zunächst immer nur an diese — erscheint doch viel bewegter, als man vermutet; die Landschaft hebt und senkt sich wie ein Berggelände, die Dünen wandern, und tritt man morgens aus seinem Zelt, so staunt man oft, wie sich über Nacht die Bodenformation völlig verändert hat. Was an den Ozean erinnert, ist vor allem die Unermeßlichkeit des Horizonts, aber man erwarte nicht, daß man mit derselben Plötzlichkeit diesem Naturwunder gegenübergestellt wird, wie an der See. Der Uebergang vom zerklüfteten Felsgebirge zur steinigen Hochsteppe, von dieser zum festen Sandboden und erst dann zur Düne vollzieht sich meist ganz allmählich, und ehe man das, was wir die eigentliche Sahara nennen, erschaut, hat man schon viele Oasen hinter sich gelassen. Die mitgebrachten Vorstellungen von der üppigen Fruchtbarkeit dieser Vegetationsinseln werden nicht enttäuscht, und wenn man nach einer Tagesreise durch die trostlose Oede so eine herrliche, grün strotzende Pflanzung betritt, so hat das tatsächlich etwas vom gefundenen Paradies. Wer aufmerksamer den Palmenhain durchwandelt, in dessen Schatten Obstbäume gedeihen, die wiederum genügend Kühle geben, um am Boden Gemüse zu ziehen, der wird leicht zum Nachdenken angeregt über die Entstehung so seltsamer Gärten. Er begreift, daß er hier nicht Wunder der Natur vor sich hat, sondern titanisches Menschenwerk, mit unendlichen Mühen dem unfruchtbaren Boden abgerungen, und nur erhalten durch stetes Heraufschöpfen des Wassers aus den unterirdischen Becken. Tag und Nacht drehen Kamele und Maultiere die knarrenden Schöpfräder, und durch zahllose kleine Kanäle wird das kostbare Element in die einzelnen Pflanzungen geleitet. Wie weise ist diese ganze Organisation, und wie hängt hier die Existenz aller davon ab, daß das Uhrwerk nicht stillsteht! Der Ernst des Lebens in solchen Strichen wird einem klar, wenn man die Aufregung miterlebt, die die Ankündigung eines nahenden Heuschreckenschwarms in einem Oasendorf verursacht: wie in ärgster Kriegsnot wird die gesamte Bevölkerung mobilisiert, um sich mit allen Mitteln der gefürchteten Insekten zu erwehren, die wie eine Pestwolke sich auf die Anlagen stürzen und sie in wenigen Tagen völlig kahl fressen. Wenn dagegen einmal nach gewaltigen Sandstürmen ein Regenschauer auf die Wüste herniedergeht, — nicht nach Monaten, sondern oft erst nach Jahren des Wartens — dann ist alles in ausgelassenster Festeslaune; jegliche Behälter werden herangeschleppt, um mühelos die Himmelsgabe aufzufangen, und lärmend tummelt sich die Jugend in triefenden Kleidern. Denn morgen sengt wieder die Sonne und zwingt alle zu der ihnen zugewiesenen Arbeit.

Ist es erstaunlich, daß man in der Wüste mehr Schriftkundige findet, als in den Städten? Menschen, zu denen die Unendlichkeit des Firmaments und die erschütternde Eintönigkeit der Landschaft so eindringlich von ewigen Dingen redet, ist die Frömmigkeit wie das tägliche Brot. Es gibt keine Niederlassung, in der nicht den Knaben, und sei es im Freien, der Koran gelehrt wird; überall findet man sie aufmerksam im Kreise um den Lehrer sitzen, die großen Schreibtafeln vor sich. Und tief im Herzen der Sahara liegen die großen Ritterklöster, die schon früh streitbare Missionare bis tief in den Sudan hinein entsandten, fernen Völkern den Islam zu künden. Aus ihnen gingen die großen Glaubenshelden hervor, die wie Jusuf ben Teschfin mit seinen Almoraviden bisweilen auch nach Norden sich kehrten, um mit dem Beispiel ihrer Askese den kulturverwöhnten Städtern die wahre Gottesfurcht zu predigen.

ORTS- UND NAMENVERZEICHNIS

Ain-Leuh 236—237
Algier 111—126
Algerien 106—181
Algerische Sahara 158—181
Arzila 190
Azrou 234

Bengasi 88
Biskra 147—156
Blida 135—136
Bou-Denib 238
Bou-Saada 140—143

Chella 194
Chiffa-Schlucht 136
Constantine 137—138

Dougga 93—98

El-Djem 104—105
El-Kantara 144—146
El-Oued 168—169, 172

Fez 199—209

Gabes 80—82
Gafsa 61—64

Hammam Meskoutin 129

Kabylie 130—133
Kairuan 46—60
Karthago 89—91
Kasbah Goundafi 233
Kasbah Tadla 222
Kasserin 103

Marokko 182—240
Marrakech 223—232
Mazagan 216
Meknès 210—215
Mogador 221
Moulay-Idris 196—198

Nefta 71—79

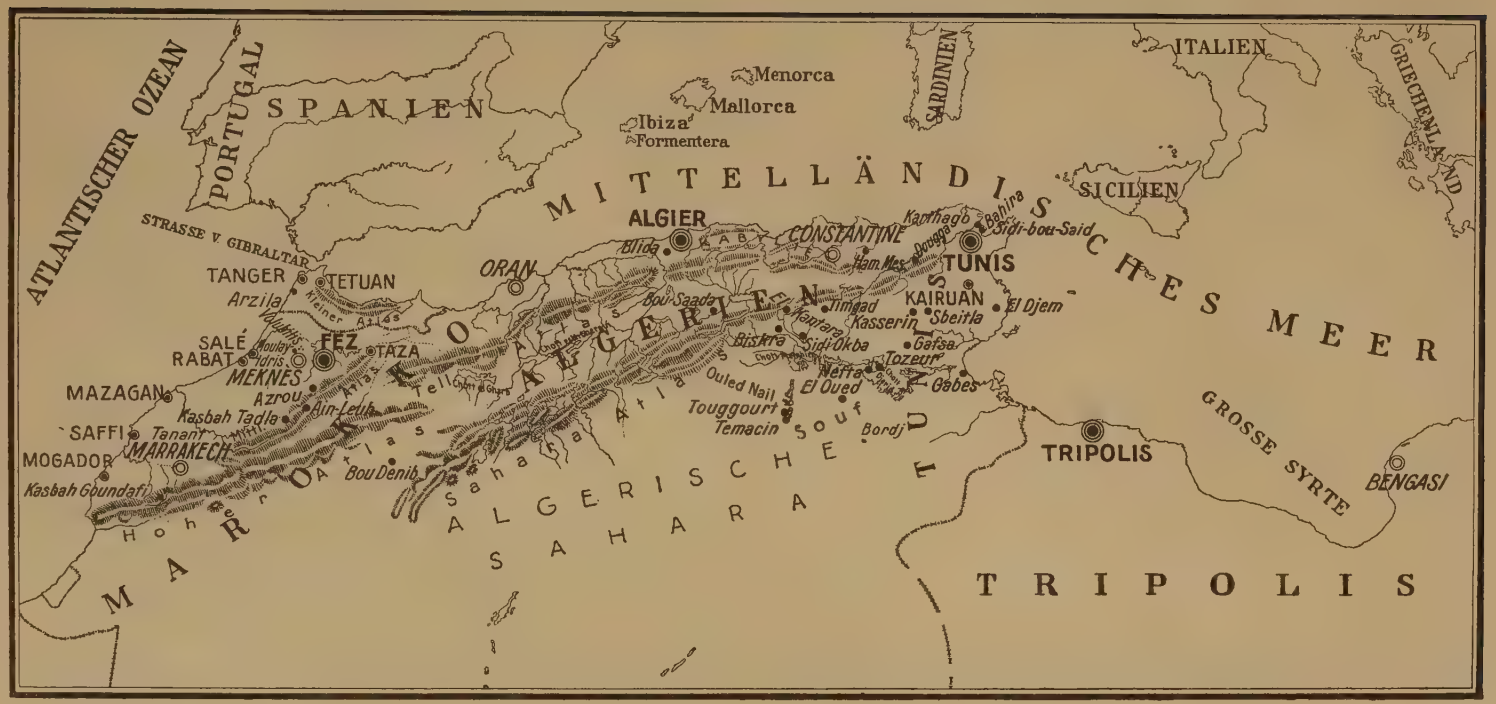
Oran 127—128, 139

Rabat 191—192
Rhummelschlucht 137—138

Saffi 217—220
Salé 193
Sbeitla 99—102
Sidi-Bou-Said 38—45
Sidi-Okba 157
Souf 170

Tanant 235
Tanger 187—189
Taza 239
Temacin 166
Tetuan 182—186
Timgad 106—109
Touggourt 162—165
Touhar 239
Tozeur 65—70
Tripolis 83—87
Tunesien 1—82, 89—105
Tunis 1—33

Volubilis 195


ATLANTISCHER OZEAN
PORTUGAL
SPANIEN
STRASSE V. GIBRALTAR
TANGER
TETUAN
Arzila
Kleiner Atlas
SALÉ
RABAT
Mouley Idris
FEZ
TAZA
MEKNES
MAZAGAN
Azrou
Ain-Leuh
Kasbah Tadla
SAFFI
Tanant
MARRAKECH
MOGADOR
Kasbah Goundafi
Hohe Atlas
MAROKKO
Bou Denib
Sahara Atlas
ALGERISCHE SAHARA
ORAN
ALGIER
Blida
Bou-Saada
Biskra
Touggourt
Temacin
Ouled Nail
Souf
Bordj
Menorca
Mallorca
Ibiza
Formentera
SARDINIEN
ITALIEN
GRIECHENLAND
SICILIEN
MITTELLÄNDISCHES MEER
CONSTANTINE
Ham. Mes.
Karthago
Bahira
Sidi-bou-Said
TUNIS
KAIRUAN
Timgad
Kasserin
Sbeitla
El Djem
Kantara
Sidi-Okba
Gafsa
Tozeur
Nefta
El Oued
Gabes
TRIPOLIS
GROSSE SYRTE
BENGASI
TRIPOLIS

Flamingo in the Bahira of Tunis

Flamenco en la Bahira de Túnez

Flamingo in der Bahira vor Tunis

Flamant rose dans le Lac de Tunis

Fiammingo nella bahira di Tunisi

Tunis. Calling to prayer

Tunis. Der Ruf zum Gebet

Tunis. L'appel à la prière

Túnez. La llamada à la oración

Tunisi. La chiamata all' orazione

Tunis. General view with the chief Mosque

Tunis. Gesamtansicht mit der Hauptmoschee

Tunis. Vue générale avec la Grande Mosquée

Túnez. Vista general con la Mezquita Mayor

Tunisi. Veduta generale colla Moschea grande

Panorama of Tunis

Tunis. Panorama

Tunis. Vue panoramique

Túnez. Panorama

Tunisi. Panorama

View of Tunis

Blick auf Tunis

Vue sur Tunis

Vista de Túnez

Veduta di Tunisi

Tunis. Souk el Belat

Túnez. El "Souk el Belat"

Tunis. Souk-el-Belat

Tunis. Le Souk-el-Belat

Tunisi. Suk el-Belat

Tunis. Street in the Old Town

Túnez. Una calle de la ciudad mora

Tunis. Straße in der Altstadt

Tunis. Une rue du quartier arabe

Tunisi. Una via nella città vecchia

Tunis. Entrance of the Zitouna Mosque

Túnez. Entrada de la Mezquita Mayor

Tunis. Aufgang zur Zitouna-Moschee

Tunis. Entrée de la mosquée Ez-Zitouna

Tunisi. Ingresso alla moschea ez-Zituna

Tunis. Rue des Andalous

Túnez. Calle de los Andaluces

Tunis. Rue des Andalous

Tunis. La rue des Andalous

Tunisi. Via degli Andalus

Tunis. Rue Halfaouine

Tunis. Rue Halfaouine

Tunis. La rue Halfaouine

Túnez. Calle de los Halfauin

Tunisi. Via Halfauin

Tunis. Bab Soulka

Túnez. Bab Suika

Tunis. Bab Soulka

Tunis. La place Bab Soulka

Tunisi. Bab Suika

Tunis. The "Souk des Armes"

Tunis. Der ehem. Waffenbazar

Tunis. Le "Souk des Armes"

Túnez. El "Zoco de las Armas"

Tunisi. Il "Bazar delle Armi"

Tunis. Arabian Café

Túnez. Café moro

Tunis. Arabisches Café

Tunis. Un café maure

Tunisi. Un café arabo

Tunis. Rue Sidi ben Arous

Túnez. Calle de Sidi Ben Arus

Tunis. Rue Sidi-Ben-Arous

Tunis. La rue Sidi-Ben-Arous

Tunisi. Via Sidi ben Arus

Tunis. Shop

Túnez. Tienda de un moro

Tunis. Kaufmannsladen

Tunis. Boutique d'un marchand arabe

Tunisi. Bottega araba

Tunis. Street in the Old Town

Túnez. Calle vieja de la ciudad mora

Tunis. Straße in der Altstadt

Tunis. Une rue du Vieux Tunis

Tunisi. Una via nella citta vecchia

Tunis. Street in the Old Town

Túnez. Calle vieja de la Ciudad mora

Tunis. Straße in der Altstadt

Tunis. Au quartier arabe

Tunisi. Una via nella città vecchia

Tunis. The Tailors' Bazaar

Túnez. Zoco de los sastres

Tunis. Bazar der Schneider

Tunis. Le Souk des Tailleurs

Tunisi. Il bazar dei sarti

Tunis. Cloth Bazaar

Túnez. Zoco de las telas

Tunis. Stoffbazar

Tunis. Le Souk des Étoffes

Tunisi. Il bazar delle stoffe

Tunis. Saint's tomb in the Saddlers' Bazaar

Túnez. Tumba de un santo en el Zoco de los Talabarteros

Tunis. Heiligengrab im Bazar der Sattler

Tunis. Tombeau d'un saint au Souk des Selliers

Tunisi. Tomba d'un santo nel Bazar dei sellai

Tunis. Women on the Promenade

Túnez. Mujeres moras al paseo

Tunis. Frauen auf der Promenade

Tunis. Harem en promenade

Tunisi. Donne arabe a passeggio

Tunis. Group of women in an Arab house

Túnez. Grupo de mujeres en una casa mora

Tunis. Frauengruppe in einem arabischen Hause

Tunis. Groupe de femmes dans une maison arabe

Tunisi. Gruppo di donne in una casa araba

Tunisian hat weaver

Tunesischer Hutflechter

Chapelier tunisien

Sombrerero tunecino

Cappellaio tunisino

Tunis. Potter's apprentice

Túnez. Joven alfarero

Tunis. Töpferlehrling

Tunis. Ouvrier potier

Tunisi. Giovane pentolaio

Tunis. Jewish Coppersmith

Tunis. Jüdischer Kupferschmied

Tunis. Ciseleur de cuivre juif

Túnez. Cincelador judío

Tunisi. Ceselatore ebreo

Tunis. Jewish Money Changer

Tunis. Jüdischer Geldwechsler

Tunis. Changeur juif

Túnez. Cambista judío

Tunisi. Cambiavalute ebreo

Tunis. Sudan negro musician

Túnez. Músico sudanés

Tunis. Musizierender Sudanneger

Tunis Musicien soudanais

Tunisi. Musicante sudanese

Tunis. Water-carrier

Tunis. Wasserträger

Tunis. Porteur d'eau

Túnez. Aguador

Tunisi. Acqualolo

Tunis. Carpet-weaver

Túnez. Tejedora de alfombras

Tunis. Teppichknüpferin

Tunis. Tisseuse de tapis

Tunisi. Tessitrice di tappeti

Tunis. Potter's shed

Tunis. Töpferwerkstatt

Tunis. Poterie arabe

Túnez. Taller de alfarería

Tunisi. Bottega d'un pentolaio

Tunisian snake charmer

Encantador de culebras tunecino

Tunesischer Schlangenbeschwörer

Tunisie. Un charmeur de serpents

Incantatore di serpenti tunisino

Tunis. Jewish women

Tunis. Judenfrauen

Femmes juives tunisiennes

Judías de Túnez

Ebree di Tunisi

Tunisian horseman dressed for the fantasia

Jinete tunecino adornado para correr la pólvora

Tunesischer Reiter, zur Fantasia geschmückt

Tunisie. Cavalier en tenue de fantasia

Cavaliere tunisino adornato per la "fantasia"

Tunisian Arab ploughing

Tunesische Araber beim Pflügen

Tunisie. I aboureurs arabes

Moros tunecinos arando

Arabi tunisini aranti

Tunisian well

Tunesischer Brunnen

Puits tunisien

Pozo tunecino

Pozzo tunisino

Tunisian Bedouin woman with child

Tunesische Beduinenfrau mit Kind

Tunisie. Mère bédouine avec son enfant

Beduina tunecina con su niño

Beduina tunisina col suo bambino

Tunisian Bedouin girl

Joven beduina tunecina

Tunesisches Beduinenmädchen

Tunisie. Jeune fille bédouine

Ragazza beduina della Tunisia.

Sidi-Bou-Said near Tunis

Sidi-Bou-Said bei Tunis

Sidi-Bou-Said, près de Tunis

Sidi Bu Said cerca de Túnez

Sidi Bu Said presso Tunisi

Sidi-Bou-Said near Tunis

Sidi-Bou-Said bei Tunis

Sidi-Bou-Said, près de Tunis

Sidi Bu Said cerca de Túnez

Sidi Bu Said presso Tunisi

Sidi-Bou-Said. Street scene

Sidi-Bou-Said. Straßenbild

Sidi-Bou-Said. Une rue

Sidi Bu Said. Una calle

Sidi Bu Said. Una via

Sidi-Bou-Said. Old corner

Sidi Bu Said. Viejo rincón

Sidi-Bu-Said. Alter Winkel

Sidi-Bou-Said. Maisons arabes

Sidi Bu Said. Un vicolo

Sidi-Bou-Said. View of the town from a fig-garden

Sidi Bu Said. Vista del pueblo desde un higueral

Sidi-Bou-Said. Blick auf den Ort von einem Feigengarten aus

Sidi-Bou-Said. Vue prise dans un jardin de figuiers

Sidi Bu Said. Veduta della città da un ficheto

Sidi-Bou-Said. Part view

Sidi Bu Said. Vista parcial

Sidi-Bou-Said. Teilansicht

Sidi-Bou-Said. Vue partielle

Sidi Bu Said. Veduta parziale

Sidi-Bou-Said. Gateway of an old house

Sidi Bu Said. Puerta de una casa vieja

Sidi-Bou-Said. Tor eines alten Hauses

Sidi-Bou-Said. La porte d'une maison arabe

Sidi Bu Said. Porta d'una casa vecchia

Sidi-Bou-Said. Harem window

Sidi Bu Said. Reja de haren

Sidi-Bou-Said. Haremsfenster

Sidi-Bou-Said La fenêtre d'un harem

Sidi Bu Said. Ventana di harem

Kairuan

Kairuan. Gesamtansicht

Vue de Kairouan

Kairuán. Vista general

Kairuan. Veduta generale

Kairuan

Kairuan. Gesamtansicht

Vue de Kairouan

Kairuán. Vista general

Kairuan. Veduta generale

Kairuán. Una calle

Kairuan. Street

Kairuan. Straße

Kairuan. Una via

Kairouan. Une rue

Kairuan. Street scene

Kairuan. Straßenbild

Kairouan. Dans une rue

Kairuán. Una calle

Kairuan. Una via

Kairuan. Sabre Mosque

Kairuan. Säbelmoschee

Kairouan. La mosqée des Sabres

Kairuán. Mezquita de los Sables

Kairuan. Moschea delle Sciabole

Kairuan. View of the Great Mosque

Kairuán. Vista de la Mezquita Mayor

Kairuan. Ansicht der großen Moschee

Kairouan. La Grande Mosquée

Kairuan. Veduta della Moschea Grande

Kairuan. View of the prayer hall in the Great Mosque

Kairuán. Vista por las naves de la Mezquita Mayor

Kairuan. Blick auf den Beetsaal der großen Moschee

Kairouan. Vue sur la salle des prières de la Grande Mosquée

Kairuan. Veduta sull' oratorio della Moschea Grande

Kairuan. Courtyard of the Great Mosque

Kairuán. Patio de la Mezquita Mayor

Kairuan. Hof der großen Moschee

Kairouan. La cour de la Grande Mosquée

Kairuan. Cortile della Moschea Grande

Kairuan. Interior of the Great Mosque

Kairuán. Interior de la Mezquita Mayor

Kairuan. Inneres der großen Moschee

Kairouan. Colonnade à l'intérieur de la Grande Mosquée

Kairuan. Interiore della Moschea Grande

Kairuan. Main nave of the Great Mosque

Kairuán. La nave central de la Mezquita Mayor

Kairuan. Hauptschiff der großen Moschee

Kairouan. La nef principale de la Grande Mosquée

Kairuan. Nave principale della Moschea Grande

Kairuan. Front-hall of the Great Mosque

Kairuán. Pórtico de la Mezquita Mayor

Kairuan. Vorhalle der großen Moschee

Kairouan. Entrée de la Grande Mosquée

Kairuan. Portico della Moschea Grande

Kairuan. Part view of the Great Mosque

Kairuán. Parte del interior de la Mezquita Mayor

Kairuan. Teilansicht der großen Moschee

Kairouan. Intérieur de la Grande Mosquée

Kairuan. Veduta parziale della Moschea Grande

Kairuan. Royal box in the Great Mosque

Kairuán. Maksura de la Mezquita Mayor

Kairuan. Hofloge in der großen Moschee

Kairouan. Maksoura de la Grande Mosquée

Kairuan. Palco reale nella Moschea Grande

Kairuan. Barbers' Mosque

Kairuán. Mezquita del Barbero

Kairuan Barbier-Moschee

Kairouan Mosquée du Barbier

Kairuan Moschea del Barbiere

Kairuan. Inner court of the Barbers' Mosque

Kairuán. Patio de la Mezquita del Barbero

Kairuan. Innenhof der Barbier-Moschee

Kairouan. La cour de la mosquée du Barbier

Kairuan. Cortile interiore della Moschea del Barbiere

View of the Gafsa Oasis

En el oasis de Gafsa

Aus der Oase Gafsa

Un coin dans l'oasis de Gafsa

Nell' oasi di Gafsa

Gafsa Oasis

Oase Gafsa

L'oasis de Gafsa

Oasis de Gafsa

Oasi di Gafsa

Saint's tomb near Gafsa Oasis

Morabito del Oasis de Gafsa

Heiligengrab bei der Oase Gafsa

Tombeau d'un marabout dans l'oasis de Gafsa

Oasi di Gafsa. Tomba d'un santo

Gafsa Oasis. Women mourning in cemetery

Oasis de Gafsa. Plañideras en el cementerio

Oase Gafsa. Klagefrauen im Friedhof

Gafsa. Pleureuses dans le cimetière

Oasi di Gafsa. Piagnone nel camposanto

Tozeur Oasis. Camping càravan

Oasis de Tozer. Caravana descansando

Oase Tozeur. Lagernde Karavane

L'oasis de Tozeur. Une caravane au repos

Oasi di Tozer. Carovana accampata

Tozeur Oasis

Oase Tozeur

Dans l'oasis de Tozeur

Oasis de Tozer

Oasi di Tozer

Tozeur Oasis

Oasis de Tozer

Oase Tozeur

L'oasis de Tozeur

Oasi di Tozer

Brook in Tozeur Oasis

Arroyo en el oasis de Tozer

Bach in der Oase Tozeur

Ruisseau dans l'oasis de Tozeur

Ruscello nell'oasi di Tozer

Tozeur Oasis. Clay buildings

Oasis de Tozer. Casas de barro

Oase Tozeur. Lehmbauten

Tozeur. Constructions èn briques d'argile

Oasi de Tozer. Costruzioni d'argilla

Tozeur Oasis. Mosque

Oase Tozeur Moschee

Tozeur. Une mosquée

Oasis de Tozer. Mezquita

Oasi di Tozer. Moschea

In the Nefta Oasis

Oasis de Nefta

In der Oase Nefta

Dans l'oasis de Nefta

Nell'oasi di Nefta

Nefta Oasis

Oasis de Nefta

Oase Nefta

L'oasis de Nefta

Oasi di Nefta

Nefta Oasis. Saint's tomb

Oasis de Nefta. Morabito

Oase Nefta. Heiligengrab

Nefta. Le tombeau d'un marabout

Oasi di Nefta. Tomba d'un santo

Nefta Oasis

Oase Nefta

L'oasis de Nefta

Oasis de Nefta

Oasi di Nefta

In the palm wood of Nefta Oasis

Palmeras del Oasis de Nefta

Im Palmenwald der Oase Nefta

Sous le palmiers de l'oasis de Nefta

Nel palmeto dell'oasi di Nefta

Nefta oasis. Clay buildings

Oase Nefta. Lehmbauten

Nefta. Constructions en briques d'argile

Oasis de Nefta. Casas de barro

Oasi di Nefta. Costruzioni d'argilla

Nefta oasis. Clay buildings

Oasis de Nefta. Casas de barro

Oase Nefta. Lehmbauten

Nefta. Constructions en briques d'argile

Oasi di Nefta. Costruzioni d'argilla

In the Nefta Oasis

Oasis de Nefta

In der Oase Nefta

Dans l'oasis de Nefta

Nell'oasi di Nefta

Gazelle on the edge of the Nefta Oasis

Gacela en el borde del Oasis de Nefta

Gazelle am Rand der Oase Nefta

Gazelle au bord de l'oasis de Nefta

Gazzella sul confine dell'oasi di Nefta

Gabes Oasis

Oasis de Gabes

Oase Gabes

Dans l'oasis de Gabès

Oasi di Gabes

Gabes Oasis. Girl washing

Oasis de Gabes. Lavanderas

Oase Gabes. Waschende Mädchen

Gabès. Jeunes filles arabes faisant la lessive

Oasi di Gabes. Lavandaie

Gabes Oasis

Oasis de Gabes

Oase Gabes

L'oasis de Gabès

Oasi di Gabes

Market in Tripolis Oasis

Markt in der Oase Tripolis

Le marché à Tripoli

Oasis de Tripoli. Mercado

Mercato a Tripoli

Tripolis. General view

Tripolis. Gesamtansicht

Tripoli. Vue générale

Tripoli. Vista general

Tripoli. Veduta generale

Tripolis. Street

Tripolis. Straße

Une rue de Tripoli

Tripoli. Una calle

Tripoli. Una via

Tripolis. Cemetery mosque

Tripolis. Friedhofs-Moschee

Tripoli. Mosquée du cimetière

Trípoli. Mezquita del Cementerio

Tripoli. Moschea del Camposanto

Tripolis. Cemetery

Tripoli. Cimetière

Tripolis. Friedhof

Tripoli. Cimitero

Tripoli. Camposanto

Bengasi. Street scene

Bengasi. Straßenbild

Une rue de Bengasi

Bengasi. Una calle

Bengasi. Una via

Carthage. The ancient harbour

Cartago. El antiguo puerto

Karthago. Der alte Hafen

Carthage. Le vieux port

Cartagine. L'antico porto

Carthage. Ruins of the theatre

Karthago. Reste des Theaters

Carthage. Ruines de l'Odéon

Cartago. Ruinas del teatro

Cartagine. Rovine del teatro

Carthage. Punic graves

Karthago. Punische Gräber

Carthage. Tombeaux puniques

Cartago. Tumbas púnicas

Cartagine. Tombe puniche

Roman aqueduct near Bardo (Tunis)

Römische Wasserleitung beim Bardo (Tunis)

L'aqueduc romain près du Bardo (Tunis)

Acueducto romano cerca del Bardo (Túnez)

Acquedotto romano presso il Bardo (Tunisi)

Dougga. Temple of Cælestis

Dougga. Tempel der Cælestis

Dougga. Le temple de Céleste

Dugga. Templo de la Celestis

Dugga. Templo di Celeste

Dougga. Capitol

Dougga. Kapitol

Dougga. Le Capitole

Dugga. Capitolio

Dugga. Il campidoglio

Dougga. Punic mausoleum

Dougga. Punisches Mausoleum

Dougga. Mausolée punique

Dugga. Mausoleo púnico

Dugga. Mausoleo punico

Dougga. Theatre

Dougga. Theater

Dougga. Théâtre romain

Dugga. Teatro

Dugga. Il teatro

Dougga. Triumphal arch of Alexander Severus

Dougga. Triumphbogen des Alexander Severus

Dougga. L'arc de triomphe d'Alexandre-Sévère

Dugga. Arco de triunfo de Alejandro Severo

Dugga. Arco di trionfo d'Alessandro Severo

Dougga. Triumphal arch of Septimius Severus

Dugga. Arco de triunfo de Septimio Severo

Dougga. Triumphbogen des Septimius Severus

Dougga. L'arc de triomphe de Septime-Sévère

Dugga. Arco di trionfo di Settimio Severo

Sbeitla. Forum

Esbeítula. Foro

Sbeitla. Forum

Sbeitla. La porte du Forum

Isbeítula. Foro

Sbeitla. Back view of Temple

Sbeitla. Hintere Ansicht des Tempels

Sbeitla. Vue postérieure du temple

Esbeitula. Vista posterior del templo

Isbeitula. Veduta posteriore del tempio

Sbeitla. Temple

Esbeltula. Templo

Sbeitla. Tempel

Sbeitla. Le temple

Isbeltula Templo

Sbeitla. Aqueduct

Sbeitla. Wasserleitung

Sbeitla. L'aqueduc

Esbeítula. Acueducto

Isbeitula. Acquedotto

Kasserin. Mausoleum

Kasserin. Mausoleum

Kasserine. Le mausolée

Kaserín. Mausoleo

Kasserin. Mausoleo

El-Djem. Amphitheatre

El-Djem. Amphitheater

El-Djem. L'amphithéâtre

El-Dchem. Anfiteatro

El-Djem. L'anfiteatro

El-Djem. Interior of the Amphitheatre

El-Djem. Inneres des Amphitheaters

El-Djem. Intérieur de l'amphithéâtre

El-Dchem. Interior del anfiteatro

El-Djem. Interiore dell'anfiteatro

Timgad. General view with Trajan's Arch

Timgad.. Vista general con el arco de Trajano

Timgad. Gesamtansicht mit dem Trajansbogen

Timgad. Vue générale avec l'arc de Trajan

Timgad. Veduta generale coll' arco di Trajano

Timgad. General view

Timgad. Vista général

Timgad. Gesamtansicht

Timgad. Vue générale

Timgad. Veduta generale

Timgad. The capitol

Timgad. Das Kapitol

Timgad. Le capitole

Timgad El capitolio

Timgad. Il campidoglio

Timgad. Main Street

Timgad. Hauptstraße

Timgad. Rue principale

Timgad. Calle principal

Timgad. Via principale

Ruins of a Roman bath in Algeria

Ruinas de un baño romano en Argelia

Ruine eines römischen Bades in Algerien

Ruines d'un bain romain en Algérie

Rovine d'un bagno romano in Algeria

Algiers. Entrance to harbour in a storm

Alger. L'entrée du port par un jour de tempête

Algier. Hafeneinfahrt bei Sturm

Argel. Entrado del puerto en un día de borrasca

Algeri Entrata del porto in un giorno di tempesta

Algiers. In the Kasbah Quarter

Argel. En el barrio moro

Alger. Im Kasbah-Viertel

Alger. Partie du quartier arabe de la Kasbah

Algeri. Nel quartiere della Kasba

Algiers. In the Kasbah Quarter

Argel. En el barrio moro

Algier. Im Kasbah-Viertel

Alger. Partie du quartier arabe de la Kasbah

Algeri. Nel quartiere della Kasba

Algiers. In the Kasbah Quarter

Alger. Im Kasbah-Viertel

Alger. Partie du quartier de la Kasbah, rue Kléber

Argel. En el barrio moro

Algeri. Nel quartiere della Kasba

Algiers. In the Kasbah Quarter

Argel. En el barrio moro

Alger. Im Kasbah-Viertel

Alger. Partie du quartier de la Kasbah

Algeri. Nel quartiere della Kasba

Algiers. In the Kasbah Quarter

Alger. Partie du quartier de la Kasbah

Algier. Im Kasbah-Viertel

Argel. En el barrio moro

Algeri. Nel quartiere della Kasba

Algiers. Fruit sellers in the Kasbah Quarter

Argel. Frutero en el barrio moro

Alger. Früchteverkäufer im Kasbah-Viertel

Alger. Un marchand de fruits dans le quartier arabe

Algeri. Fruttivendolo nel quartiere della Kasba

Algiers. Street in the old town

Alger. Straße in der Altstadt

Alger. Une rue du quartier arabe

Argel. Calle en el barrio moro

Algeri. Via nel quartiere arabo

Algiers. A corner of the old town

Argel. Rincón viejo en el barrio moro

Algier. Winkel in der Altstadt

Alger. Uu coin du quartier de la Kasbah

Algeri. Vicolo nel quartiere arabo

Algiers. Cleaning the streets in the Kasbah Quarter

Argel. Basurero en el barrio moro

Alger. Straßenreinigung im Kasbah-Viertel

Alger. Nettoyage public dans le quartier arabe

Algeri. Limpiezza pubblica nel quartiere arabo

Algiers. Sidi Abderrahman Mosque

Argel Mezquita de Sidi Abderrahman

Alger Moschee Sidi Abderrahman

Alger Mosquée de Sidi-Abderrahman

Algeri Moschea di Sidi Abderrahman

Algiers. Sidi Abderrahman Mosque and cemetery

Argel. Mezquita de Sidi Abderrahman con su cementerio

Algier. Moschee Sidi Abderrahman mit Friedhof

Alger. Mosquée de Sidi-Abderrahman avec son cimetière

Algeri. Moschea di Sidi Abderrahman col camposanto

Algiers. Arab Women in a cemetery

Argel. Mujeres moras en un cementerio

Algier. Arabische Frauen in einem Friedhof

Alger. Femmes arabes au cimetière

Algeri. Donne arabe nel camposanto

Algiers. Beggar

Argel. Moro pidiendo la limosna

Algier. Bettler

Alger. Vieux mendiant

Algeri. Vecchio mendicante

Algiers. Berber girl

Argel. Joven kabileña

Algier. Berbermädchen

Algérie. Jeune fille berbère

Algeri. Ragazza barberesca

Algiers. Women at walk

Argel. Mujeres moras al paseo

Algier. Frauen auf dem Spazlergang

Alger. Femmes Indigènes en promenade

Algeri. Donne arabe a passeggio

Oran. Mosque fountain

Orán. Fuente en una mezquita

Oran. Moscheebrunnen

Oran. Fontaine d'une mosquée

Oran. Fontana d'una moschea

Oran. General view

Oran. Gesamtansicht

Oran. Vue générale

Orán. Vista general

Oran. Veduta generale

Hammam Meskoutin. The Hot Sources

Hammam Meskutín. Las cascadas calientes

Hammam Meskoutin. Die heißen Quellen

Les sources d'eau chaude à Hammam Meskoutine

Hammam Meskutin. Le sorgenti calde

Kabylia. Mountain scenery

Berglandschaft in der Kabylie

Paysage de Kabylie

Kabilia. Paisaje montañoso

Paesaggio della Kabilia

Kabylia. Mountain scenery

Kabilia Paisaje montañoso

Berglandschaft in der Kabylie

Paysage de Kabylie

Paesaggio della Kabilia

Kabylia. Mountain scenery

Kabilia. Paisaje montanoso

Bergiandschaft in der Kabylie

Paysage de Kabylie

Paesaggio della Kabilia

Kabylia Snow landscape

Kabylie. Montagnes couvertes de neige

Schneelandschaft in der Kabylie

Kabilia. Montañas nevadas

Monti nevicate nella Kabilia

An Algerian cemetery

Auf einem algerischen Friedhof

Cimetière algérien

En un cementerio argelino

In un camposanto argelino

Bilda. The Sacred Grove

Bilda. Der heilige Hain

Bilda. Le bocage sacré

Bilda. El bosque sagrado

Bilda. Il bosco sacro

Blida. The Chiffa Gorge

Blida. El barranco de la Chiffa

Blida. Die Chiffa-Schlucht

Blida. Gorges de la Chiffa

Blida. Il burrone della Ciffa

Constantine. The Rhummel Gorge

Constantina. El barranco del Rhumel

Constantine. Die Rhummelschlucht

Constantine. Le ravin du Rhumel

Costantina. Il burrone del Rhumel

Constantine. The Rhummel Gorge

Constantina. El barranco del Rhumel

Constantine. Die Rhummelschlucht

Constantine. Les gorges du Rhumel

Costantina. Il burrone del Rhumel

Monks with lioness in South Oran

Religieux avec lionne (Sud oranais)

Mönche mit Löwen im oranischen Süden

Religiosos con una leona en el Sur oranés

Religiosi con una leonessa nel Sud oranese

Bou-Saada Oasis

Oasis du Bu Saada

Oase Bou-Saada

Oasis de Bou-Saada

Oasi di Bu Saada

Bou-Saada Oasis. Saint's tomb

Oasis de Bu Saada. Morabito

Oase Bou-Saada. Heiligengrab

Bou-Saada. Un marabout

Oasi di Bu Saada. Tomba d'un santo

Bou-Saada Oasis

Oasis de Bu Saada

Oase Bou-Saada

Bou-Saada. La rivière

Oasi di Bu Saada

Bou-Saada Oasis. Market

Oasis de Bu Saada. Mercado

Oase Bou-Saada. Markt

Bou Saada. Le marché

Oasi di Bu Saada. Mercato

El-Kantara Oasis

Oase El-Kantara

Paysage d'El-Kantara

Oasis de Alcántara

Oasi d'El-Kantara

El Kantara Oasis

Oasis de Alcántara

Oase El-Kantara

Paysage d'El-Kantara

Oasi d'El-Kantara

El-Kantara Oasis. Passing caravan

Caravana pasando por el oasis de Alcántara

Oase El-Kantara. Vorbeiziehende Karawane

El-Kantara. Une caravane en marche

Oasi d'El-Kantara. Carovana al passaggio

Biskra Oasis

Oase Biskra

Aux alentours de Biskra

Biscra. El oasis

Oasi di Biskra

Biskra Oasis. Street scene

Biscra. En una calle

Oase Biskra. Straßenbild

Une rue du Vieux Biskra

Oasi di Biskra. Una via

Biskra Oasis. Street scene

Biscra. En una calle

Oase Biskra. Straßenbild

Une rue du Vieux Biskra

Oasi di Biskra. Una via

View in the Biskra Oasis

Biskra. Dans l'oasis

Aus der Oase Biskra

Biscra. En el Oasis

Nell'oasi di Biskra

View in the Biskra Oasis

Biskra. Dans l'oasis

Aus der Oase Biskra

Biscra. En el oasis

Nell'oasi di Biskra

Biskra Oasis. Street scene

Oase Biskra. Straßenbild

Une vue du Vieux Biskra

Biscra. En una calle

Nell'oasi di Biskra

Biskra Oasis. Arab feast

Biscra. Fiesta mora

Oase Biskra. Arabisches Fest

Biskra. Une fête arabe

Oasi di Biskra. Festa araba

Biskra Oasis. Bedouin women at a brook

Biscra. Beduinas al borde del arroyo

Oase Biskra. Beduinenfrauen am Bach

Biskra. Au bord de l'Oued

Oasi di Biskra Donne beduine al ruscello

Biskra Oasis. The great Prayer

Biscra. La grande oración

Oase Biskra. Das große Gebet

Biskra. La grande Prière

Oasi di Biskra. La grande orazione

Small caravan near Biskra Oasis

Biscra. Pequeña caravana cerca del oasis

Kleine Karawane bei der Oase Biskra

Biskra. Petite caravane traversant l'Oued

Piccola carovana presso l'oasi di Biskra

Sidi Okba Oasis. Tomb Mosque of the conqueror of North Africa

Sidi Ocba. Mezquita sepulcral del conquistador del Magreb

Oase Sidi Okba. Grabmoschee des Eroberers von Nordafrika

Sidi-Okba. La Mosquée sépulcrale du conquérant de l'Afrique du Nord

Sidi Okba. Moschea sepolcrale del conquistatore dell'Africa settentrionale

Algerian Sahara. Camping Nomads

Algerische Sahara. Lagernde Nomaden

Sud algérien. Nomades

Sur de Argelia. Beduinos acampados

Nomadi accampati nel deserto argelino

Algerian Sahara. Arrival of the „Ouled Nail"

Algerische Sahara. Ankunft der „Ouled Nail"

Sud algérien. L'arrivée des „Ouled Nail"

Sur de Argelia. Llegada de los Uled Nail

Deserto argelino. Arrivo degli Uled Nail

Arab café in an Algerian oasis

Arabisches Café in einer algerischen Oase

Sud algérien. Café arabe

Sur de Argelia. Café moro

Café arabo in una oasi argelina

"Ouled Naïl" dancing girls

Bailadoras de la kábila de los "Uled Naïl"

Tänzerinnen der "Ouled Naïl"

Danseuses de la Tribu des "Ouled Naïl"

Dansatrici degli "Uled Naïl"

Touggourt Oasis. The Market

Oasis de Tuggurt. Día de mercado

Oase Touggourt. Der Markt

Jour de marché à Touggourt

Oasi di Tuggurt. Il mercato

Touggourt Oasis

Oasis de Tougourt

Oase Touggourt

Oasis de Tugurt

Oasis di Tuggurt

Touggourt Oasis. Pot Market

Oase Touggourt. Topfmarkt

Touggourt. Marché aux poteries

Oasis de Tuggurt. Mercado de vasijas

Oasi di Tuggurt. Mercato delle stoviglie

Touggourt Oasis. Market

Oasis de Tuggurt. En el mercado

Oase Touggourt. Marktleben

Touggourt. Le marché

Oasi di Tuggurt. Sul mercato

Temacin Oasis. Street scene

Oasis de Temacen. En una calle

Oase Temacin. Straßenbild

Une rue de Temacin

Temasin. Una via

Well in the Algerian desert

Un pozo en el Sur de Argelia

Ein Brunnen in der algerischen Wüste

Un puits dans le sud algérien

Un pozzo nel deserto argelino

El-Oued Oasis

Oase El-Oud

Oasis de El-Ued

Oasis d'El-Oued

Oasi d'El-Ued

El-Oued Oasis. General view

Oasis de El-Ued. Vista general

Oase El-Oued. Gesamtansicht

El-Oued. Vue générale

Oasi d'El-Ued. Veduta generale

"Kettle" oases in the Souf (S. Algeria)

Kesseloasen im Souf (Südalgerien)

Oasis-bassins du Souf (Sud algérien)

Oasis calderas en el Suf (Sur de Argelia)

Oasi incassate nel deserto del Suf (Sud argelino)

A blockhouse (Bordj) in the Algerian desert

Un fortín (Borch) en el desierto

Ein Blockhaus (Bordj) in der algerischen Wüste

Un fortin (bordj) dans le désert

Un fortino (Bordj) nel deserto

A Koran school in El-Oued

El estudio del Alcorán en el desierto

Koranschule in El-Oued

El-Oued. L'étude du Koran

Leźione di corano presso El-Ued

Nomad camp in the desert

Nomadenlager in der Wüste

Un camp de nomades

Beduinos acâmpados en el desierto

Campo di nomadi nel deserto

The desert ocean

Im Sandmeer der Sahara

Dunes de sable dans le désert

Dunas de arena en el desierto

Nelle sabbie del deserto

Evening in the desert

Abend in der Wüste

Le soir au désert

Al anochecer en el desierto

La sera nel deserto

Dunes

Dünenbild

Les sables du désert

Las dunas del desierto

Le dune del deserto

Worshipping in the desert

La oración en el desierto

Das Gebet in der Wüste

La prière dans le désert

La preghiera nel deşerto

Transport of women through the Sahara

Frauentransport durch die Sahara

Femmes voyageant à travers le désert

Transporte de mujeres en el desierto

Trasporta di donne nel deserto

Sahara children

Niños jugando en el desierto

Kinder der Sahara

Enfants du désert

Fanciulli nel deserto

A caravan on its way south

Caravane en route pour le Soudan

Eine Karavane auf dem Weg nach dem Sudan

Caravana en marcha hacia el Sudán

Una carovana in marcia verso il Sudano

A mile-stone in the desert

Una piedra indicadora en el desierto

Ein Merkstein in der Wüste

Une borne dans le désert

Un segnavia nel deserto

Tetuan. View of the town from the Jewish cemetery

Tetuán. Vista de la ciudad desde el cementerio judío

Tetuan. Blick auf die Stadt vom Judenfriedhof

Tétouan. La ville vue du cimetière juif

Tetuan. Veduta della città dal camposanto degli ebrei

Tetuan. The old cemetery

Tétouan. Le cimetière ancien

Tetuan. Der alte Friedhof

Tetuán. El cementerio antiguo

Tetouan. Il camposanto antico

Tetuan. Old city gate

Tetuan. Altes Tor in der Stadt

Tétouan. Vieille porte à l'intérieur de la ville

Tetuán. Puerta antigua en la ciudad

Tetuan. Porta vecchia nella città

Tetuan. View of the old town

Tetuán. En el barrio antiguo

Tetuan. Aus der Altstadt

Tétouan. Partie de la vieille ville

Tetuan. Nella città vecchia

Tetuan. Sidi Saïda Mosque

Tetuán. Mezquita de Sidi Saida

Tetuan. Moschee Sidi Saïdi

Tétouan. Mosquée de Sidi-Saïda

Tetuan. Moschea di Sidi Saida

Tanglers. View of the town with the Alssaula Mosque Tanger. Vista de la ciudad con la mezquita de los Alsaguas

Tanger. Blick auf die Stadt mit der Alssaula-Moschee

Tanger. Vue sur la ville et la mosquée des Aïssaoula Tangeri. Veduta della città colla moschea degli Alssaula

Tanglers. Treasure House and Tribunal

Tanger. Schatzhaus und Gerichtshalle

Tanger. Le Trésor public et le Tribunal

Tanger. Tesoro y Mexuar

Tangeri. Casa del tesoro e Tribunale

Tanglers. "Fantasia" on the great Sokko

Tanger. Moros corriendo la polvora en el Gran Socco

Tanger. Pulverreiten("Fantasia") auf dem großen Sokko

Tanger. Une fantasia sur le Grand Socco

Tangeri. "Fantasia" sul Socco grande

Arzila. Gateway in the town wall

Arzila. Torturm in der Stadtmauer

Arzila. Une porte des remparts

Arzila. Una torre en las murallas

Arzila. Una torre delle muraglie

Rabat. View of the Oudaya Point

Rabat. La punta de los Udaya

Rabat. Blick auf die Oudaya-Spitze

Rabat. La pointe des Oudayes

Rabat. Veduta sulla Punta Udaya

Rabat. Storks in the Kasbah Oudaya

Rabat. Cigüeñas en la Alcazaba Udaya

Rabat. Störche in der Kasbah Oudaya

Rabat. Les cigognes aux Oudayas

Rabat. Cicogne sulla Kasba Udaya

Salé (Rabat). Medersa Gate

Salé. Portada de la medersa

Salé (Rabat). Portal der Medersa

Salé. Porte d'entrée de la Médersa

Salè (Rabat). Porta della medersa

Rabat. Hassan Tower

Rabat. La torre de Hasan

Rabat. Der Hassanturm

Rabat. La tour Hassan

Rabat. La torre di Hasan

Volubilis. Ruins of Hadrian's Temple

Volubilis. Restos del templo de Adrián

Volubilis. Reste vom Hadrianstempel

Volubilis. Ruines du temple d'Adrien

Volubilis. Rovine del tempio d'Adriano

Moulay-Idris. General view

Moulay-Idris. Gesamtansicht

Mulay Edris. Vista general

Moulay-Idris. Vue générale

Mulay Idris. Veduta generale

Moulay-Idris. Sultan's sons on pilgrimage

Mulay Edris. Hijos del Sultán en peregrinación

Moulay-Idris. Sultanssöhne auf der Pilgerfahrt

Moulay-Idris. Les fils du Sultan en pélerinage

Mulay Idris. Figli del sultano in peregrinaggio

Moulay-Idris. Pilgrims camp

Moulay Edris. El campamento de los peregrinos

Moulay-Idris Das Pilgerlager

Moulay-Idris. Le pélerinage annuel

Mulay Idris. Il campamento del peregrini

Fez. The "Students' Sultans"

Fez. La fiesta de los estudiantes

Fez. Festzug mit dem "Sultan der Studenten"

Fez. La fête des étudiants

Fez. Corteggio col "sultano degli studenti"

Fez. General view

Fez. Vista general

Fez. Gesamtansicht.

Fez. Vue générale

Fez. Veduta generale

Fez. Feast before Bab Fetouh

Fez. Fest vor Bab Fetouh

Fez. Fête de Bab Fétouh

Fez. Fiesta de Bab Fetuh

Fez. Festa fuori di Bab Fetuh

Fez. Mosque of the Andalusians

Fez. La mezquita de los Andaluces

Fez. Die Moschee der Andalusier

Fez. Mosquée des Andalous

Fez. La moschea degli Andalusi

Fez. Bab Dekaken (Inner side)

Fez. Bab Dekaken (Innenseite)

Fez. Bab Dekaken (côte intérieur)

Fez. Bab Dekaken (vista interior)

Fez Bab Dekaken (Veduta interiore)

Fez. Console frieze of an old building

Fez. Konsolfries eines alten Gebäudes

Fez. "Les Horloges"

Fez. Friso de madera de un edificio antiguo

Fez. Fregio di legno e stucco in un edificio antico

Fez. Tannery in the old town

Fez. Fábrica de curtidos

Fez. Gerberei in der Altstadt

Fez. Tanneries marocaines

Fez. Conciatura nella città vecchia

Fez. Street scene

Fez. En una calle

Fez. Straßenbild

Fez. Un coin de rue dans le Tala

Fez. Una via

Fez. Town wall

Fez. Murallas de la ciudad

Fez. Stadtmauer

Fez. Les remparts

Fez. Le muragile

Fez. Carpenters' Bazar

Fez. Zoco de los carpinteros

Fez. Tischlerbazar

Fez. Le souk des Menuisiers

Fez. Il bazar dei falegnami

Fez. Pavilion in the University (Karaouin Mosque)

Fez. Pabellón en la Mezquita Karauin (Universidad)

Fez. Pavillon in der Universität (Moschee Karaouin)

Fez. Intérieur de la mosquée Karaouin, ancienne université

Fez. Padiglione nell'università (Moschea Karauin)

Meknès. View of the town

Meknès. Blick auf die Stadt

Meknès. Vue de la ville

Méquinez. Vista da la ciudad

Meknès. Veduta della città

Meknès. The Jewellers'Lane

Méquinez. Calle de los joyeros

Meknès. Die Juwelergasse

Meknès. La rue des Bijoutiers

Meknès. La via degli orefici

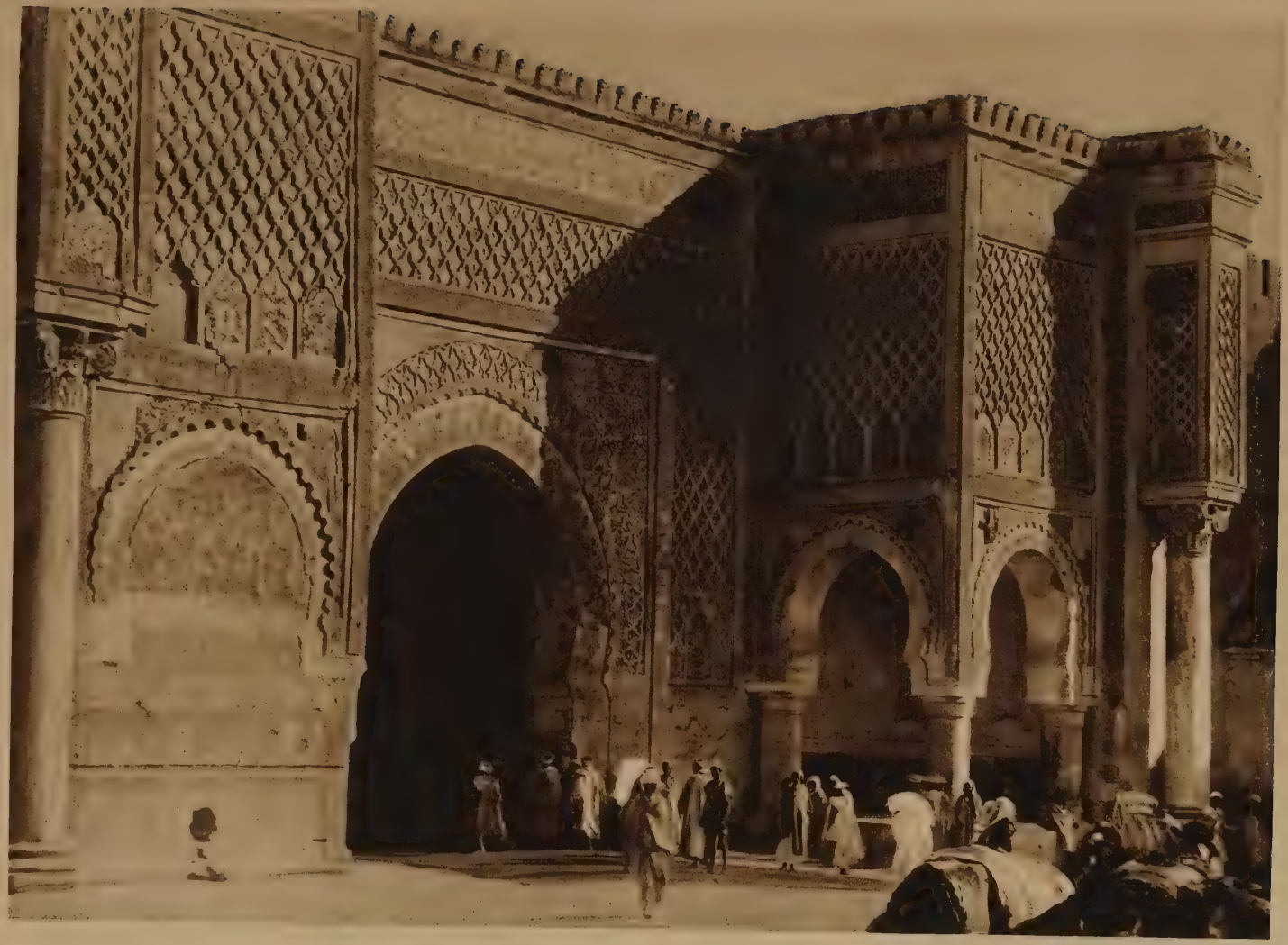
Meknès. Mosque

Meknès. Djemaâ

Meknès. Moschee

Méquinez. Mezquita

Meknès. Una moschea



Meknès. Palace Gate (Bab Mansour)

Meknès. Palasttor (Bab Mansour)

Meknès. Bab Mansour

Méquinez. Puerta de Palacio (Bab Mansur)

Meknès. Porta del palazzo (Bob Mansur)

Meknès. Bab Kaâ

Méquinez. Bab Kaa

Meknès. Bab Kaâ

Meknès. Bab Kaâ

Meknès. Bab Kaa

Meknès. Ruins of the "Haras"

Méquinez. Ruinas de las "Haras"

Meknès. Ruinen der "Hara"

Meknès. Ruines des "Haras"

Meknès. Rovine delle "Hara"

Mazagan. Vaults dating from the Portuguese occupation

Mazagan. Sala de guardia portuguesa

Mazagan. Gewölbe aus der Portugiesenzeit

Mazagan. Salle de garde portugaise

Mazagan. Volta dell'epoca dei portoghesi

Saffi. Crockery market

Saffi. Topfmarkt

Saffi. Marchands de poteries

Safi. Mercado de los alfareros

Safi. Mercato delle stoviglie

Saffi. Ancient saint's tomb near the town

Saffi. Altes Heiligengrab

Saffi. Vieux marabout

Safi. Morabito

Safi. Tomba d'un santo

Saffi. Garden scene

Safi. En una huerta fuera de la ciudad

Saffi. Gartenbild vor der Stadt

Saffi. Jardins devant la ville

Safi. Negli orti fuori della città

Saffi. "Fantasia"

Safi. Moros corriendo la pólvora

Saffi. Pulverreiten ("Fantasia")

Saffi. Une fantasia

Safi. "Fantasia" dei marocchini

Mogador Dunes near the town

Mogador. Las dunas

Mogador. Dünenbild vor der Stadt

Mogador. Les dunes de sable

Mogador. Le dune fuori della città

Kasbah Tadla. Part view

Kasbah Tadla. Teilansicht

Kasbah Tadla. Vue partielle

Kasba Tadla. Vista parcial

Kasba Tadla. Veduta parziale

Marrakech. View of the town from Menara Park

Marrakech. · Vista de la ciudad desde el parque de Menara

Marrakesch. Blick auf die Stadt vom Menara-Park

Marrakech. La Ménara et vue sur la ville

Marrakesh. Veduta della città dal parco della Menara

Marrakech. The chief mosque (Kutublya)

Marrakech. La Koutoubia

Marrakesch. Die Hauptmoschee (Kutublya)

Marrakech. La Kutublya (Mezquita Mayor)

Marrakesh. La Kutubia (Moschea grande)

Marrakech. Kasbah Mosque

Marrakesch. Kasbah-Moschee

Marrakech. Mosquée de la Kasbah

Marrakech. Mezquita de la Alcazaba

Marrakesh. La moschea della Kasba

Marrakech. Bab Aguenaou

Marrakesch. Bab Aguenaou

Marrakech. Bab Aguenau

Marrakech. Bab Aguenaou

Marrakesh. Bab Aguenau

Marrakech. Saint's tomb next to the Kutublya

Marrakech. Morabito al lado de la Kutublya

Marrakesch. Heiligengrab neben der Kutublya

Marrakech. Le marabout de la Koutoubia

Marrakesh. Tomba di santo presso la Kutubia

Marrakech. Palms on the town wall

Marrakech. Murallas y palmeras

Marrakesch. Palmen an der Stadtmauer

Marrakech. Remparts et palmiers

Marrakesh. Le muraglie

Marrakech. Old bridge near the town

Marrakech. Viejo puente cerca de la ciudad

Marrakesch. Alte Brücke vor der Stadt

Marrakech. Vieux pont devant la ville

Marrakesh. Vecchio ponte presso la città

Marrakech. On the Oued

Marrakech. En el Ued

Marrakesch. Am Oued

Marrakech. L'Oued

Marrakesh. Sull' "Ued"

Marrakech. Road in the palm forest

Marrakech. Carretera entre palmeras

Marrakesch. Straße im Palmenwald

Marrakéch. Un coin de palmeraie

Marrakesh. Strada fra le palme

Marrakech. Watering place for cattle

Marrakech. Abrevadero

Marrakesch. Viehtränke

Marrakech. L'abreuvoir

Marrakesh. Abbeveratoio

Kasbah Goundafi (Central Atlas Mountains)

Kasba Gundafi en el Medio Atlas

Kasbah Goundafi (Mittlerer Atlas)

Kasbah Goundafi (Moyen-Atlas)

Kasba Gundafi (Medio Atlas)

Azrou (Central Atlas Mountains). Cedars

Azru (Medio Atlas). Cedro

Azrou (Mittlerer Atlas). Zeder

Azrou (Moyen-Atlas). Un cèdre

Azru (Medio Atlas). Cedro

Tanant. Weekly market in a forest clearing

Tanant. Wochenmarkt in einer Waldlichtung

Tanant. Marché hebdomadaire dans une clairière

Tanant. Zoco semanal

Tanant. Mercato semanale

Ain-Leuh (Central Atlas Mountains). Panorama

Ain-Leuh (Medio Atlas). Panorama

Ain-Leuh (Mittlerer Atlas). Panorama

Ain Leuh (Moyen-Atlas). Panorama du village

Ain Leuh (Medio Atlas). Panorama

Ain-Leuh (Central Atlas Mountains). Part view of the village

Ain Leuh (Medio Atlas). Vista parcial del pueblo

Ain-Leuh (Mittlerer Atlas). Teilansicht vom Dorf

Aïn Leuh (Moyen-Atlas). Vue partielle du village

Ain Leuh (Medio Atlas). Vista parziale del villagio

Bou Denib (South Eastern Morocco)

Bou Denib (Südostmarokko)

Bou-Denib (Süd-est marocain)

Bu Denib (Sur este de Marruecos)

Bu Denib (Sudeste di Marocco)

Touhar Pass near Taza (North Eastern Morocco)

Puerto de Tuhar cerca de Taza (Noreste de Marruecos)

Der Touhar-Pass bei Taza (Nordostmarokko)

Col de Touhar près de Taza (Nord-est marocain)

Il passo di Tuhar presso Taza (Nordeste di Marocco)

Moroccan Girl

Joven mora de Marruecos

Junge Marokkanerin

Jeune fille marocaine

Giovane marocchina